# Sektionsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

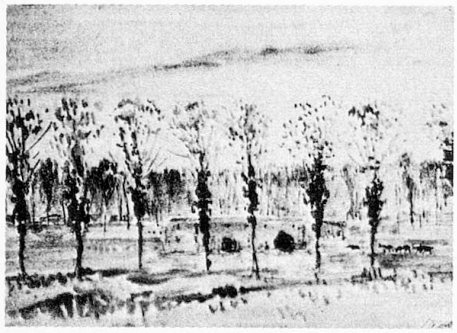
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Leonhard Meisser
## Bündner Kunsthaus Chur
## 12. Mai bis 17. Juni 1973

Am 3. Dezember 1972 hat Leonhard Meisser die Schwelle zum achten Lebensjahrzehnt überschritten. Zu seiner Ehrung zeigte der Bündner Kunstverein eine umfassende Retrospektivausstellung seines malerischen und zeichnerischen Œuvres. Dazu aus dem Katalog einige Worte von Victor Surbek, einem Freund Leonhard Meissers:



*Parma, Aquarell, 1972 (Meisser)*

«L. M. verkörpert für mich recht eigentlich das Bündnerland und das bündnerische Wesen, obwohl er in seiner Kunst in keiner Weise ans Lokale gebunden ist. Ich glaube denn auch, dass Malerfreundschaften sich vor allem darauf gründen, dass man das gleiche liebt und verehrt, das gleiche als wesensfremd empfindet. Wem es vergönnt ist, ein reiches und einheitliches Werk zu verwirklichen, das sozusagen von selber organisch weiterwächst, der ist mit einem wüchsigen Baum zu vergleichen, dessen Blätter und Früchte zwar unverkennbare Gleichheit zeigen und doch nie eine identisch gleiche Form aufweisen. Und Leonhard Meisser ist ein solcher.»

## Moden Kunsthalle Basel
## 16. Juni bis 26. August 1973

Diese Ausstellung lotet mit ihrem scheinbar oberflächlichen Titel tief in die Hintergründe modischer Mechanismen hinein und lässt erneut bedauern, dass es die letzte von Peter Althaus organisierte Ausstellung ist. Aktuelle Themen wie Freizeit, Emanzipation im sexuellen Bereich, Mitbestimmung und Umweltschutz, Militanz, alternative Gesellschaftsformen werden dialektisch vor- und dargestellt. Mit Thesen und Zitaten wird aufgezeigt, welches die für den Menschen mögliche und wünschenswerte Verwirklichung seiner selbst in der Gesellschaft ist. Dem gegenüber steht mit Fotos und Objekten die realisierte Umwelt, die in ihrer Widersprüchlichkeit zu den Thesen die Fragwürdigkeit dieser «Modegesellschaft» aufzeigt.
In verschiedenen Dia-Schauen wird die Beziehung Kunst – Mode, Gesetzmässigkeiten modischer Entwicklung u.a. analysiert und zum Teil in einprägsame Comics umgesetzt. T.G.

# Sektionsnachrichten

## Bern

*Korrespondent: V. Daxelhofer, Kirchfeldstrasse 31, 3005 Bern.*

Seit längerer Zeit machte sich ein Unbehagen gegen die traditionelle Berner Weihnachtsausstellung breit. Der Sektion Bern als Veranstalterin wurde insbesondere der Vorwurf gemacht, sie bevorzuge ihre eigenen Mitglieder, was sich anhand der Ausstellungsbedingungen als nicht ganz unbegründet erweist.
Die Sektionsversammlung vom 25. Mai 1973 stimmte folgendem Änderungsvorschlag für die Weihnachtsausstellung zu:
– Die Weihnachtsausstellung wird in zwei Teilen durchgeführt.
– Im ersten, etwa vier Wochen dauernden Teil wird *allen* Künstlern der Region Bern Gelegenheit geboten, sich mit einem Werk zu präsentieren, wobei gewisse Werkdimensionen nicht überschritten werden sollten. Auf eine Jurierung der Werke wird verzichtet. Der Hängemodus erfolgt anhand des Alphabetes oder nach Los.
– Im zweiten, ebenfalls vier Wochen dauernden Teil soll Gruppenausstellungen, aktuellen Tendenzen oder thematischen Ausstellungen Raum geboten werden.
Wenn die gewählte Ausstellungskonzeption es erfordert, können auch Nichtmitglieder der GSMBA daran teilnehmen.
Mit dieser umgestalteten und liberalen Form der Weihnachtsausstellung wird eine wesentlich breitere Basis des bernischen Kunstschaffens erfasst und damit der Weihnachtsausstellung ein profilierteres Gepräge verliehen.

## Basel

*Neue Korrespondentin: Julia Ris, Kienberghof 9, 4450 Sissach.*

### Neues Ehrenmitglied

Herrn Dr. Hans Theler wurde anlässlich der Generalversammlung der GSMBA Sektion Basel in Anerkennung seiner Verdienste um Basler und Schweizer Künstler die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Theler schuf die umfangreiche und repräsentative Sammlung schweizerischer Kunst im Eigentum der National-Versicherungs-Gesellschaft. Auch mit seiner persönlichen Sammlung förderte er einheimische Künstler.
In seiner Sammlertätigkeit wie auch als langjähriger Präsident des Basler Kunstvereins hat er sich stets mit seiner verständnisvollen, energischen und dezidierten Persönlichkeit zur Förderung schweizerischen Kunstschaffens eingesetzt.

## Solothurn

### Ehrenmitgliedschaft

Max Brunner und Hermann Walther wird aufgrund ihres Einsatzes für die Sektion Solothurn die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Aus dem Sektionsbericht: «Ihr grösstes Verdienst haben sich beide, Max Brunner und Hermann Walther, damit erworben, dass sie, trotz der Änderungen in unserer Sektion, die nicht ihrem Zielwillen entsprechen, tolerant ausgeharrt und sich der Diskussion gestellt haben. Sie haben sich damit den Respekt aller Vorstandsmitglieder und sicher auch des Vereins erworben.»